

Programm September 2019

Samstag, 16.40 Uhr auf SRF 1
Sonntag, ca.12 Uhr auf SRF zwei
Wiederholungen auf SRF info



07./08. September: Mit dem Floss auf den Pazifik (W) - Talk

ERF 432 B

Dylan Wickrama beschliesst, sein altes Leben hinter sich zu lassen und fährt mit seinem Motorrad um die Welt. Als es in Panama keine Strasse mehr gibt, baut er sich aus Bambusrohren und alten Ölfässern kurzerhand ein Floss und fährt übers Meer.

Dylan Wickrama beschliesst, sein altes Leben hinter sich zu lassen, und fährt mit seinem Motorrad rund um die Welt. Über drei Jahre und mehr als 200'000 Kilometer ist er unterwegs. Für den Abenteurer beginnt eine Reise ins Ungewisse und zu sich selbst. Sein Trip führt ihn bis an den Dschungel von Panama, wo es plötzlich keine Strasse mehr gibt. Er steht vor der Frage: Aufgeben oder über den Pazifik segeln? So baut er sich aus Bambusrohren und alten Ölfässern kurzerhand ein Floss, angetrieben vom Motor seines umgebauten Motorrades. Symbolisch für seine eigene Reise sagt Dylan Wickrama heute: «Wir kommen alle mal ans Ende der Strasse, aber jeder kann ein Floss bauen.» Auf seiner Tour lernt er die Reisejournalistin Martina Zürcher kennen. Heute sind die beiden verheiratet und haben einen geregelten Alltag, Sicherheiten und ein festes Dach über dem Kopf aufgegeben: Seit 2016 leben sie in einem Bus. Einfach um die Welt reisen – ihr Leben auf Rädern zeigt, warum weniger Haben mehr Sein ist.

14./15. September: Das Geständnis eines Topmanagers - Talk

ERF 458

Er war der bestbezahlte Manager Deutschlands und gehörte zur Wirtschaftselite dieser Welt – bis er wegen Veruntreuung im Gefängnis landete und alles verlor. «Ich war kein demütiger Mensch im Leben. Ich war arrogant und meine Gier nach Anerkennung brachte mich zu Fall.»

Ein Foto von einer Konferenz aus dem Jahr 1995 zeigt Thomas Middelhoff, den bestbezahlten Manager Deutschlands zusammen mit Business-Grössen wie Jeff Bezos von Amazon oder Bill Gates von Microsoft. «Alle auf diesem Foto hatten mal ein Scheitern erlebt, aber nur einer ist in seinem Leben komplett gescheitert: nämlich ich, Thomas Middelhoff!», sinniert der Deutsche. Vor seinem Absturz geniesst der frühere Boss des Medienunternehmens Bertelsmann und der Warenhauskette Karstadt ein Managerleben wie aus dem Bilderbuch: Die teuersten Suiten, mit dem Helikopter zur Arbeit und dank der «Concorde» einen Business-Brunch in Europa und den USA am selben Tag. 2014 landet Middelhoff wegen Veruntreuung im Gefängnis und auf dem steinharten Boden der Realität. Er verliert alles: Ruf, Geld und Gesundheit. In der Zelle beginnt sich sein Charakter langsam zu verändern. Heute gesteht er: «Ich war kein demütiger Mensch im Leben. Ich war arrogant und meine Gier nach öffentlicher Anerkennung brachte mich zu Fall.»

Sendeplätze und Sendezeiten:

- **Samstag, 16.40 Uhr auf SRF 1 und 18.30 Uhr auf SRF info**
- **Sonntag, ca. 12 Uhr auf SRF zwei und 17.45 Uhr auf SRF info**

Die aktuellen Sendezeiten erfahren Sie auf der täglich aktualisierten Website www.sonntag.ch.

Programm September 2019

Samstag, 16.40 Uhr auf SRF 1
Sonntag, ca. 12 Uhr auf SRF zwei
Wiederholungen auf SRF info



21./22. September: Wissen schafft Glauben - Magazin

AV 624

«Glaube und Wissenschaft sind wie unsere rechte und linke Gehirnhälfte. Wir brauchen beides.» «Es gibt zwischen Glaube und Wissenschaft mehr Parallelen als man denken könnte. Beide suchen nach dem Grund von allem.» «Der Mensch ist eine ganz dünne Schicht Leben auf einem dunklen Brocken, der einsam irgendwo im Weltall vor sich hin treibt.»

Diese Aussagen dreier namhafter Naturwissenschaftler lassen erahnen, dass Wissenschaft und Glaube nicht zwei Ebenen sind, die sich gegenseitig ausschliessen, sondern sich ergänzen können. Sie beschreiben unterschiedliche Felder, Modelle und Wirklichkeiten. Astrophysiker Dr. Norbert Pailer drückt es in einem Interview auf Youtube so aus: «Ich möchte mich nicht reduzieren lassen auf naturwissenschaftliche Ergebnisse. Denken Sie, wie reduziert Aussagen aus diesem Bereich sind, wenn es um Belange unseres Lebens geht. Wir haben keine Ahnung, was eine Ansammlung von Farben von einem Kunstwerk unterscheidet. Dazu gibt die Naturwissenschaft keine Antwort. Aber ich als Mensch entwickle ein Gefühl dafür. Ich weiss aus dem Naturbild heraus nicht, was Bachs Musik so unsterblich macht oder woher aufopfernde Liebe kommt.» Mit solchen Aussagen ist er bei Weitem nicht alleine. Wissen aus beiden Feldern klärt auf und stärkt Glaubensüberzeugungen. Oder wie es Professorin und Physikerin Barbara Drossel formuliert: «Glaube will nicht ein blindes Akzeptieren von Dingen sein, von denen man nicht weiss, ob sie so passiert sind. Diejenigen, die sich für den Glauben entscheiden, tun das, weil sie überzeugt sind, dass es dafür gute Gründe gibt.»

28./29. September: Nur gehörlos – nicht behindert - Magazin

AV 623

Im September steht der Tag der Gebärdensprache und eine Woche später der Tag der Gehörlosen an. Gegenwärtig wird geschätzt, dass etwa 12'000 Personen gehörlos sind. Wer sind diese Menschen und was heisst es, gehörlos zu sein?

Roland Hermann-Shores ist mit Patricia verheiratet. Sie sind beide seit der Geburt gehörlos. Seit über 19 Jahren arbeitet Roland Hermann als zertifizierter Schweisser in der Flughafen Werft Zürich. Dass er als gehörloser Mensch im Arbeitsalltag mit hörenden Menschen integriert ist, bedeutet ihm viel. Fordert ihn aber immer wieder heraus. Er und seine Frau gehen in eine Freikirche in Zürich, wo Claudia Vrijhof den Gottesdienst in die Gebärdensprache übersetzt. Markus Münger ist gehörlos zur Welt gekommen. Seine Familie ist hörend, deshalb beherrscht er die Lautsprache. Aufgrund eines Hörsturzes hat Markus Münger sich mit über 30 Jahren für ein Cochlea-Implantat entschieden. Nun hat er seit wenigen Monaten dieses CI und muss monatlich zur Kontrolle, um den Sprachprozessor anzupassen und das Hörvermögen und Sprachverständnis zu überprüfen. Weil das Hirn quasi neu lernen muss zu hören, geht er auch wöchentlich ins Hörtraining um die Reize neu zu verknüpfen. Wenn gehörlose Eltern hörende Kinder haben, sieht der Familienalltag anders aus. Bei Familie Herrsche rufen die Söhne der Mutter nicht eine Begrüssung zu, wenn sie nach Hause kommen. Sie machen sich winkend sichtbar oder stupsen die Eltern an. Die Kinder haben durch die Grosseltern und Nachbarn sprechen gelernt und redeten zu Hause immer viel und laut. Die gehörlosen Eltern hat es nicht gestört. Bei Herrsches wird viel kommuniziert, jedoch in einer anderen Sprache. Die hörenden Söhne sind sich gewohnt sich in beiden Welten zu bewegen und sind manchmal für ihre Eltern eine Brücke zu Aussenstehenden.

FENSTER ZUM SONNTAG, die TV-Reihe zu aktuellen Themen aus christlicher Sicht, wird gemeinsam von der ALPHAVISION AG und der Partnerorganisation ERF Medien produziert. Das Magazin (moderiert von Aline Baumann) wird redaktionell von der ALPHAVISION, der Talk (moderiert von Ruedi Josuran) von ERF Medien verantwortet. Ideelle Trägerin des Projektes ist die STIFTUNG CHRISTLICHES FERNSEHEN.

Kontakt für Medienanfragen und Bildmaterial:
Peter Stolz, Leiter Kommunikation FENSTER ZUM SONNTAG
ALPHAVISION AG, In der Ey 35, Postfach 18, CH-4612 Wangen bei Olten
+41 62 205 90 50 - pr@sonntag.ch - www.sonntag.ch